

Medium	Tageszeitung	Datum	06.05.2010
Verbreitung	Hohenlohe	Rubrik	Aus der Region, Rund um Künzelsau
Auflage	20.908	Kategorie	KÜN, EM
LPA			

## Labor für Studenten in der Sporthalle

**ENERGIEMANAGEMENT** Hochschulstiftung ermöglicht Geothermiemessung – Noch mehr Werbung

Von Ralf Reichert

**E**nergiemanager sind in Zukunft gefragte Spezialisten. Ihr technisches und wirtschaftliches Wissen hilft Kommunen und Firmen, aber auch Privatleuten bei der Entscheidung, wie Energie in Gebäuden am effektivsten eingesetzt werden kann, ohne die Umwelt und den Geldbeutel über Gebühr zu belasten.

Seit Herbst 2008 kann das Trendfach an der Reinhold-Würth-Hochschule studiert werden, und im Laufe eines Jahres hat sich die Bewerberzahl verdoppelt: von 90 auf 178. Derzeit studieren 130 Männer und Frauen in Künzelsau, und sie können sich bald glücklich schätzen, an einem realen Bauobjekt das zu untersuchen und zu testen, was sie theoretisch lernen. Die Stiftung zur Förderung der Hochschule macht's möglich und gibt Geld für die Einrichtung eines Labors in der neuen Ingelfinger Sporthalle, die derzeit gebaut wird und wegen ihres besonderen energetischen Konzepts für viele Schlagzeilen sorgte. Erdwärme soll aus dem Boden geholt und intelligent genutzt werden. Dazu wurden 160 Meter tiefe Löcher gebohrt, Sonden installiert und eine spezielle Pumpe eingebaut.

**Einmalig** Wenn die Halle in Betrieb geht, wird es im Technikraum auch ein kleines Labor geben. Dort werden sich dann die angehenden Energiemanager tummeln und ihr Studienthema Geothermie, so der Fachbegriff für Erdwärme, an einem ganz konkreten Gebäude-Beispiel praktisch beackern können. „Die Chance, den Studierenden diese realen Bedingungen zu bieten, ist einmalig“, schwärmt Professor Wolfgang Ernst, Dekan der Hochschule. „Wir werden vor Ort regelmäßig Messungen durchführen“, freut sich Professor Hans-Georg Kula, der den Studiengang leitet.



Die Bauarbeiten an der neuen Sporthalle in Ingelfingen sind in vollem Gang. 6,6 Millionen Euro wird das energetische Vorzeigebauobjekt kosten, das nach der Fertigstellung auch Künzelsauer Studenten zu Forschungszwecken nutzen können. Foto: Ralf Reichert

„Das bestehende Labor für Geothermie an der Hochschule wird aufgelöst.“ Kula verspricht sich einen „großen Lerneffekt“, denn die Daten können quasi über Jahrzehnte hinweg an ein und demselben Gebäude erhoben und somit perfekt miteinander verglichen werden: im Winter, im Frühling, im Sommer, im Herbst – tageweise, wochenweise, monatsweise, jahresweise.

Daraus ergeben sich wichtige Rückschlüsse auf den Wirkungsgrad, also das Verhältnis von Aufwand und Nutzen, die auch der Stadt zugute kommen. Wie viel Gas wird im Schnitt verbraucht? Wie ist die Leistung der Pumpen? Welchen Einfluss hat das Wetter? Wann wird wie viel Wärme im Boden erzeugt? Die

Beantwortung solcher und vieler anderer Fragen hilft beiden: den Studenten und der Kommune. „Das Projekt eignet sich auch sehr gut für Abschlussarbeiten“, sagt Kula.

**Leuchtturm** Energiemanagement: Darauf hält der Stiftungsrat der Hochschulstiftung große Stücke. Das Fach soll zu einem Leuchtturm der Forschung und Lehre werden. Deshalb gab das Gremium bei seiner letzten Sitzung auch grünes Licht für weitere Werbung. Im Studiengang „BWL und Kultur-, Sport- und Freizeitmanagement“ ist der Durchbruch längst geschafft. Der Stiftungsrat beschloss, die seit 2004 laufende „Künstlerdozentur“ dauerhaft in diesem Fach zu verankern.

### Hintergrund

#### Hochschul-Stiftung

Die Reinhold-Würth-Hochschule erhält seit 2005 Geld aus den Erträgen einer Stiftung. Die Würth-Gruppe stellt dafür zehn Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderung ist enorm wichtig, um Lehre und Forschung auszubauen. Der Stiftungsrat traf sich jetzt zum zehnten Mal und entschied über neue Projekte. Vorsitzender ist Reinhold Würth. Mit den Stiftungserträgen werden Auslandsstipendien, Gastdozenten und Exkursionen finanziert, Lehr- und Forschungsvorhaben angeschoben und die Infrastruktur verbessert. Gleichlautende Forderungen des Wissenschaftsrats lassen sich so besser umsetzen. rei